

# Mehrheit der Innsbrucker für die neue Bahn auf die Hungerburg!

Die geplante neue Bahn - Golden-Line - bringt die Fahrgäste direkt vom Stadtzentrum schnell und komfortabel auf die Hungerburg und mit der Nordkettenbahn weiter auf die Seegrube oder noch höher auf das Hafelekar - eine Bereicherung für die ganze Stadt.

## „Ja zur Golden-Line“

60 % der Innsbrucker Bevölkerung hat sich mit einem klaren JA zur „Golden-Line“ - der neuen Bahn auf die Hungerburg - ausgesprochen. Die Umfrage wurde von Prof. Dr. Gerhard Marinell vom Institut für Statistik der SOWI Innsbruck durchgeführt.



Photomontage der „Golden-Line“ Station im Waltherpark am nördlichen Innufer

### Warum eine „Golden-Line“ für Innsbruck?

- Beförderung in den 60er Jahren 300.000 Personen, heute sind es nur mehr 150.000.
- Unkomplizierte Anfahrtswege - keine Wartezeiten speziell für Gäste
- Modernes & schnelles Verkehrsmittel
- Entlastung der Höhenstraße und bequeme Zufahrt zum Alpenzoo, denn auch der Alpenzoo verzeichnet Besucherrückgänge: von 320.000 auf 270.000 Personen

„Der Alpenzoo braucht die „Golden-Line“:

Dr. Michael Marrys (Alpenzoo Innsbruck) sagt ja zur „Golden-Line“!



Foto: Pitschhof Bild

Als eine der besucherstärksten und wichtigsten Einrichtungen in Tirol, die Forschung und Artenschutz, Erholung und Bildung in einzigartiger Weise verbindet, braucht der Alpenzoo die neue Bahn zur Lösung der verkehrstechnischen Probleme.

### INFO zur GOLDEN-LINE

Die Innsbrucker Nordkettenbahnen stehen jederzeit für Auskünfte, Informationen und Anregungen zur Verfügung.

**Instand** mit allen Infos zur neuen Bahn in der **Innsbruck Information** Burggraben 3 am:

Do. 9. und Fr. 10. Nov. 2000

jeweils von 10 - 17 Uhr

Sa. 11. Nov. 2000 von 9 - 12 Uhr

Tel. 0512/290520 Fax DW 13

e-mail: info@nordkette.at

www.nordkette.at/goldenline

### Nordkettenbahn in Gefahr?

Der Betreiber der geplanten „Golden-Line“ ist die Innsbrucker Nordketten Ges.m.b.H & Co KG mit Dieter Grepl und Franz Kranebiter an der Spitze. Anlässlich der Privatisierung wurde die Innsbrucker Nordkettenbahn dazu verpflichtet, Projekte für eine neue Zubringerbahn aus dem Bereich Altstadt zur Hungerburg und zur Modernisierung der bestehenden Bahnen auszuarbeiten und zu bauen. Seitdem sind viel Engagement, Einsatzbereitschaft und Geld (bisher 5 Mio.) in die Planung der Golden-Line investiert worden. Zusätzlich zu den getätigten Investitionen auf der Nordkette wurden rund 19 Mio. an Verlustabdeckungen von den Betreibern übernommen. Trotzdem ist Grepl vom Projekt überzeugt und sieht eine große Chance für Innsbruck. Eine Entscheidung zur Verwirklichung muß noch heuer getroffen werden, ansonsten werden sich die Betreiber zurückziehen und es kommt zu einer Entwicklung wie bei der Mutterer Almbahn.



## Innsbrucks „Goldene Meile“ vom Goldenen Dachl zum Hafelekar

- 1 Alle 6 min. fährt eine Gondel in 8 min. vom Stadtzentrum auf die Hungerburg
- 2 Durch die Nähe zum IVB Terminal Innrain entsteht eine attraktive Nahverkehrsanbindung auf die Hungerburg.
- 3 Der Einstieg erfolgt bei stehenden Gondeln und ist daher auch für Rollstühle, Kinderwagen und Bikes sehr gut geeignet!
- 4 Die Betriebszeiten werden auf Schüler und Berufstätige abgestimmt (mind. von 7-19 Uhr).
- 5 Die „Golden-Line“ ist dringend notwendiger Zubringer zur Villa Blanka.
- 6 Lösung der Verkehrs- und Parkplatzprobleme beim Alpenzoo und Belegung der Besucherzahlen.
- 7 Entlastung der Verkehrs- und Parkplatzprobleme zur und auf der Hungerburg.
- 8 Aufnahme in den IVB Verkehrsband - die Monatskarte kostet derzeit ATS 430,- mit optional ATS 100,- Aufzahlung ist die Bahn auf die Hungerburg inkludiert.
- 9 Für Hungerburg Bewohner wie bisher kostenlose Einbindung in das IVB Zeitkartensystem.
- 10 Durch das spezielle Bahnsystem sowie durch die Trassenführung werden im Waltherpark nur max. 5 Bäume gefällt.
- 11 Die Investitionskosten betragen ATS 200 Millionen und werden zu 50% von den Innsbrucker Nordkettenbahnen getragen.

